

Major d.R.

## Fritz Fessmann

geb. 25.12.1913 Urbach / Schorndorf  
gest. 11.10.1944 Pakamonen



Heer

### Kommandeur der Panzer-Aufklärungs-Abteilung 5

RK 27.10.1941 Leutnant  
170. EL 04.01.1943 Oberleutnant  
103. S 23.10.1944 Hauptmann

### Auszeichnungen

#### Schwerter posthum

EK II am 28.05.1940  
EK I am 16.07.1941  
Panzerkampfabzeichen in Bronze  
Verwundetenabzeichen in Silber  
Ostmedaille 1942

### Beförderungen

1935 Soldat  
1936 Gefreiter und ROA  
1937 Unteroffizier d.R.  
1939 Feldwebel d.R.  
1940 Leutnant d.R.  
1941 Oberleutnant d.R.  
1943 Hauptmann d.R.  
1944 Major d.R. posthum

Fessmann trat 1935 in die Panzer-A.A. 7 ein und schied 1936 als Gefreiter und Offiziersanwärter aus der Wehrmacht wieder aus. Anfang 1937 wurde er bei einer Reserveübung zum Unteroffizier befördert und am 23. August 1939 in die Kavallerieschule Krampnitz bei Potsdam einberufen. Nach dem Westfeldzug nahm er ab Juni 1941 am Ostfeldzug teil, er wurde Spähtruppführer und absolvierte mehrere erfolgreiche Unternehmungen. Für seine Leistungen wurde er am 27. Oktober 1941 mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. Im Oktober 1942 wurde er zum Kommandeur der 1. / Kradschützen-Bataillon 64 ernannt. Am 30. November 1942 wurde er in Stalingrad schwer verwundet und in ein Lazarett gebracht, dort mußte er sich einer schweren Operation unterziehen. Am 27. Oktober 1941 erfolgte die Eichenlaubverleihung im Lazarett. Erst im Juni 1943 wurde er aus dem Lazarett entlassen und Lehrer an der Panzertruppenschule in Krampnitz. Am 30. Juni 1944 wurde er Kommandeur der Panzer-Aufklärungs-Abteilung 5. Im August 1944 wurde er erneut verwundet, blieb aber bei seiner Abteilung. Am 11. Oktober 1944 ist er nördlich von Tilsit gefallen. Posthum wurde er zum Major d.R. befördert und erhielt er am 23. Oktober 1944 posthum die Schwerter verliehen.